

PUTZ Norbert

(1914 -)

Rumelange

Patents (details)

1 - Verpackung für Schuhcreme

DE patent	857176
Application date	2 April 1942
Assigned to:	Nigrin-Werke Carl Gentner, Göppingen (Württ.)

Es ist bekannt, Pappdosen als Ersatz für solche aus Blech und Glas zum Verpacken von Lederfett, Schuhcreme usw. zu verwenden. Solche Pappdosen werden innen entweder mit wasser- und ölfestem Material kaschirt, oder sie werden innen durch Ausstreichen mit einem ölbeständigen Lack imprägniert. Bei Verwendung von Pappdosen zeigt sich jedoch immer der Nachteil, daß der Deckelschluß nicht so dicht gehalten werden kann wie bei Blechdosen. Demzufolge entweichen die Dämpfe der Lösungsmittel, die sich an der Oberfläche bilden, durch die Kanäle und die kapillaraktive Wirkung zwischen Deckel und Unterteil nach außen, und eine stärkere Austrocknung ist auf diese Weise gegeben.

Die Erfindung betrifft nun eine Verpackung bzw. ein Verfahren zur Herstellung einer Verpackung, bei welcher eine Abdichtung der Oberfläche in der Weise erfolgt, daß dieselbe mit einer festen Haut überzogen wird, welche im Gegensatz zu der bekannten Belegung mit Folien sich mit dem Rand der Verpackung fest verbindet.

Ölschuhcreme kann auf der Oberfläche nicht mit normalem Nitrocelluloselack bzw. Kunstharzlack überstrichen oder besprüht werden, weil dessen Lösungsmittel mit der Schuhcremepaste eine totale bzw. partielle Lösung eingehen und dadurch keine saubere Trennschicht mehr entsteht.

Erfindungsgemäß werden demgegenüber wässrige Dispersionen von Kunststoffen, insbesondere von Polyvinylprodukten und Acrylsäurepolymerisaten verwendet. Die Oberfläche der in einer Dose eingefüllten Creme wird mit einer solchen Dispersion besprüht. Nach dem Eintrocknen derselben bildet sich eine klare, lackartige Haut, die ringsherum an der Wandung des Dosenunterteils anliegt und den oberen freien Rand der Dose bedeckt, so daß eine vollständige Abdichtung gegen Dampfbildung gewährleistet wird. Es ist hierbei zweckmäßig, daß das Dosenunterteil nicht ganz bis zum Rand gefüllt wird. Es ist so möglich, eine stärkere Schicht der Kunststoff dispersion aufzubringen, die sich ringsherum mit dem hochstehenden Rand verbindet.

(no drawing)

2 - Pflegemittel für Lederwaren, wie Schuhe u. dgl.

DE patent	2424
Application date	21 January 1943
Assigned to:	Nigrin-Werke Carl Gentner, Göppingen (Württ.)

Gegenstand der Erfindung ist die Verwendung von Erzeugnissen, die durch ganze oder teilweise Verseifung mit Alkali- insbesondere Erdalkali-, und Metallverbindungen von unvollständig oxydierten Paraffinkohlenwasserstoffen gewonnen sind, als Pflegemittel für Leder, wie Schuhe und dergleichen. Zu den in Frage stehenden Stoffen, die gemäss der Erfindung Verwendung finden sollen, gehören nicht nur die Alkohole, Ester, Säuren und unveränderte Kohlenwasserstoffe des Hauptproduktes, sondern auch die beim Oxydationsprozess entstehenden flüchtigen, wasserunlöslichen Fettsäuren und deren Ester, die aus der Apparatur entweichen und getrennt aufgefangen werden können. Die Grundstoffe können in Kombination mit Wachsen mit Wasser oder mit Wasser und Öl emulgiert oder in Form von Lederfetten und Lederölen Verwendung finden; sie können Zusätze von Färb- und Füllstoffen erhalten.

Um erfindungsgemäss brauchbare Erzeugnisse zu erhalten, müssen die Kennzahlen der Oxydationsprodukte auf das zu erzielende Endprodukt abgestimmt sein.

Hohe Säurezahlen verursachen durch das Abstumpfen mit Alkali einen geringen Glanz, hohe Alkalität und ein stark hydrophiles Verhalten auf dem Leder; die entsprechenden Erdalkali- oder Metallseifen fallen mit den anderen Komponenten zusammengebracht, sofort aus und lassen sich nicht ordnungsgemäss verarbeiten.

(no drawing)

3 - Verfahren zur Herstellung von Ledercremes, Bohnermassen und ähnlichen Erzeugnissen in Form einer Wasser-in-Oel - Emulsion

DE patent	28030
Application date	7 March 1943
Assigned to:	Nigrin-Werke Carl Gentner, Göppingen (Württ.)

Es wurde gefunden, dass neben dem Einsatz von öllöslichen Schutzkolloiden durch die Verwendung von geringen Mengen wasserlöslicher Emulgatoren, welche teils in fertiger Form während der Herstellung zugegeben werden, teilweise sich während der Herstellung bilden, verfeinerte Emulsionen erzielt werden. Dieselben zeichnen sich gegenüber den Präparaten nach erwähntem bekannten Verfahren durch stabilere Bindung der dispersen wässerigen Phase an das Wachs-Oel-System aus; ferner besitzen dieselben einen glatteren, homogenen Verband, gesteigerte Salbigkeit und dadurch bessere Verreichbarkeit.

Bei der erfindungsgemässen gleichzeitigen Anwendung von wasserlöslichen und öllöslichen Emulgatoren ergibt sich als weiterer Vorteil noch, dass die Gesamtmenge des Emulgators niedriger gehalten werden kann als bei Anwendung öllöslicher Emulgatoren allein, wodurch die Stabilität der Wasser-in-Oel-Emulsion erhöht wird. Ferner lässt sich eine erhebliche Erhöhung des Wasseranteils in den Emulsionen erzielen, was besonders in Zeiten von Rohstoffknappheit von Vorteil ist.

...

Patentanspruch:

Verfahren zur Herstellung von Ledercremes, Bohnermassen und ähnlichen Pflegemitteln aus unverseiften Wachsen, flüchtigen organischen Lösungsmitteln und Wasser in Form einer Wasser-in-Oel-Emulsion, dadurch gekennzeichnet, dass man sowohl öllösliche als, auch wasserlösliche Emulgatoren bzw. Stabilisatoren nebeneinander verwendet.

(no drawing)